

**Mitgliederversammlung des Naturparks Neckartal-Odenwald am 12.04.2006
TOP 11 -Vorgezogene Neuwahl des Naturpark-Vorsitzenden und des stellv.
Vorsitzenden**

Meine sehr verehrten Herren Landräte,
liebe Mitglieder und Freunde unseres Naturparks,

in den 26 Jahren seines Bestehens hat sich unser Naturpark prächtig entwickelt. Der Aufgabe der Naturparke, Vorbildlandschaften zu entwickeln und sie den Menschen näher zu bringen sind alle, die in der Vergangenheit im Naturpark in den Gremien oder als Hauptamtliche tätig gewesen sind, in hohem Maße gerecht geworden.

Als quasi Nebenprodukt hat der Naturpark das Seine dazu geleistet, die Mitgliedsgemeinden in unserer ländlich strukturierten Region durch Schaffung touristischer Anreize zu unterstützen und dabei die Interessen auch der Landwirtschaft und des Naturschutzes angemessen zu berücksichtigen.

Meinem Vorgänger und mir war es dabei ein besonderes Anliegen, diesen Interessenausgleich in größtmöglicher Eintracht und Harmonie herbeizuführen, was, wie ich für Horst Schlesinger und mich - unbescheiden zwar, aber unbestritten auch - als gelungen feststellen darf. Es ist eine wahre Freude, Vorsitzender dieses Naturparks zu sein und ginge es nur darum, dann würde ich dieses Amt gerne noch viele Jahrzehnte in der bisherigen Art und Weise fortführen.

Doch heute schlage ich Ihnen etwas anderes vor. Und das hat damit zu tun, dass unser Naturpark keine "Insel der Seligen" mehr ist und es daher nicht mehr ausreicht, unser Augenmerk wie bisher vornehmlich auf die innere Entwicklung unseres Naturparks zu richten. Die Welt um unseren Naturpark herum ändert sich und meine Pflicht als Vorsitzender ist es, darauf hinzuwirken, dass unser Naturpark auch in Zukunft den Mitgliedskreisen und Gemeinden und damit den Menschen in unserem ländlichen Raum bestmöglich dienen und helfen kann.

Was tut sich um unseren Naturpark herum? Seit dem 1. Januar leben wir in einer Metropolregion, noch in diesem Monat konstituieren sich die Gremien des neuen Verbandes. Die große Chance für uns ist, dass nun das Denken nicht an Kreisgren-

zen aufhört, sondern sich, wenn man so will, die alte Kurpfalz mit erweiterten Grenzen wieder erkennen lässt.

Dies ist eine große Chance für uns, aber nur dann, wenn wir sie auch nutzen. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Interessen als ländlicher Bereich dieser Metropolregion angemessen Berücksichtigung finden. Wir müssen unsere Kräfte bündeln.

Im Land Baden-Württemberg selbst hat sich auch einiges getan. Mittlerweile ist ca. 40 % der Landesfläche Teil eines Naturparks. Der Verteilungskampf um die spärlichen Mittel aus Stuttgart ist dadurch schärfer geworden - auch hier müssen wir im Neckartal, an der Bergstraße und im Odenwald unsere Kräfte bündeln.

Unser touristisches Fernziel, nämlich die länderübergreifende Vermarktung des Odenwald als zusammenhängende Landschaft und als touristische Marke, ist durch die erfolgreiche Arbeit der Touristikgemeinschaft Odenwald einerseits und durch die neue Klammer um die hessischen, bayerischen und badischen Landesteile des Odenwalds, den Geopark, in sichtbare Nähe gerückt. Da stellt sich natürlich die Frage, ob es auf Dauer zeitgemäß sein wird, dass diese Raumschaft in zwei verschiedene Naturparke aufgeteilt ist. Auch hier gilt also: wir müssen unsere Kräfte bündeln.

Sehr verehrte Anwesende, wenn Sie meinen bisherigen Ausführungen Ihre Zustimmung geben, dann werden Sie sich mit mir zusammen auch zu fragen haben, ob die bisherigen Strukturen geeignet sind, diese großen neuen Aufgaben zu bewältigen.

Da ist zum einen die Geschäftsstelle, ein Büro innerhalb des Informationszentrums im Thalheim'schen Haus in Eberbach, besetzt von einem engagierten Geschäftsführer, Herrn Manfred Robens, der als Einzelkämpfer bisher glänzend gewirkt hat und von dem ich weiß, dass ihm die Entwicklung des Naturparks mindestens so am Herzen liegt wie mir.

Doch einer allein ist bei der Bewältigung insbesondere der neuen Aufgaben auf die Dauer überfordert. Was die Geschäftsstelle braucht, ist eine Anbindung an eine Organisationseinheit, die den Geschäftsführer bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützt - und sei es nur, dass jemand das Telefon abnimmt, wenn er auf seinen

vielen Terminen im Naturparkgebiet unterwegs ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle zu weit entfernt von denen, die unsere Region touristisch weiterentwickeln, also von der TGO.

Und nun zur Frage des Vereinsvorsitzenden. Wie sind die strategischen Bereiche, von denen ich vorhin sprach, personell besetzt?

Die neuen Naturparke im Land - sämtlich Landräte als Vorsitzende.

Der neue Geopark, der Naturpark Bergstraße-Odenwald - Vorsitzender unser heutiger Gast, Herr Landrat Matthias Wilkes.

Die Touristikgemeinschaft Odenwald - Vorsitzender der ebenfalls heute anwesende Landrat Dr. Achim Brötel.

Wo sehen wir das räumliche und geistige Zentrum des Ostteils der Metropolregion Rhein-Neckar? - Nach meiner Auffassung und nach Auffassung Vieler im Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises und in der Person von Achim Brötel.

Wenn Sie mir bei der bisherigen Analyse der Lage zustimmend gefolgt sind, dann wird Sie auch nicht überraschen, welche Schlussfolgerungen ich daraus ziehen muss:

1. Wenn wir nachhaltig unseren Naturpark stärken wollen, wenn wir unsere Kräfte für die Bewohner unserer Region bündeln wollen, wenn wir unser politisches Gewicht in der Metropolregion erhöhen wollen, dann sollte der Vorsitzende künftig Landrat Dr. Achim Brötel sein.
2. Da die Dinge derzeit sehr im Fluss sind, da sich der Regionalverband demnächst konstituiert, da der Geopark ein sehr hohes Maß an Dynamik angenommen hat, und da es beim Kampf um Fördermittel in Stuttgart keine Zeit zu verlieren gilt, ist dieser Wechsel nicht erst im nächsten Jahr, wo dann reguläre Vorstandswahlen gewesen wären, durchzuführen, sondern so schnell wie möglich, also heute.

3. Über kurz oder lang muss der Geschäftsführer, Herr Robens, mit seinem Büro nach Mosbach ans Landratsamt, und zwar so nahe an die TGO wie nur möglich.
4. Die inhaltliche Aufarbeitung der strategischen und personellen Ausrichtung unseres Naturparks im Rahmen der Erstellung des Naturparkplanes muss ebenfalls zügig erfolgen.

Liebe Mitglieder, liebe Gäste, Sie können sich vorstellen, dass mir persönlich dieser Vorschlag schwer fällt. Ich hänge sehr an dem Naturpark. Aber gerade weil ich an ihm hänge und nicht am Amt des Vorsitzenden - das sind zwei verschiedene Dinge - denke ich, dem Naturpark am besten zu dienen, indem ich Ihnen heute vorschlage, vorgezogene Neuwahlen durchzuführen.

Sehr leicht gemacht wird mir die Entscheidung dadurch, dass wir mit Achim Brötel einen Landrat in Mosbach haben, der ein Kämpfer für unseren Ländlichen Raum ist, der hervorragende Kontakte in Stuttgart hat, der die bisherige Tradition der sehr einmütigen Entscheidungsfindungen im Naturpark fortsetzen wird, dessen Denkhorizont nicht an seinen Kreisgrenzen endet und den man wirklich mögen kann.

Gleichzeitig schlage ich Ihnen vor, dass ich künftig als stellvertretender Vorsitzender weiterhin dem Naturpark diene und ein besonderes Auge auf unser vorbildliches Informationszentrum haben werde. Denn das Infozentrum und die Werkstatt sollen natürlich weiter entwickelt werden und der Geopark soll hier Einzug halten. Kollege Jann aus Mosbach verzichtet freiwillig auf sein bisheriges Amt als Stellvertreter, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Der Vorstand hat sich mit diesen Vorschlägen beschäftigt und empfiehlt der Mitgliederversammlung einstimmig so zu verfahren. Heute allerdings reicht es nur für die vorgezogene Wahl. Was den Umzug der Geschäftsstelle angeht, so ist der Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen und die räumlichen sowie verwaltungstechnischen Einzelheiten noch nicht geklärt. Wir denken aber, bis zur nächsten Mitgliederversammlung im nächsten Jahr Ihnen dann entsprechend Vorschläge unterbreiten zu können.

Bernhard Martin